**Niederschrift
zur 6. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der
Ortsgemeinde Zimmerschied**

Sitzungstermin: Montag, 12.04.2021
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 21:00 Uhr
Ort, Raum: Bürgerhaus Zimmerschied
veröffentlicht: Mitteilungsblatt „aktuell“ Nr. 14/2021 vom 08.04.2021

Anwesend sind:

Unter dem Vorsitz von

Herr Michael Drees

Von den Ratsmitgliedern

Herr Ralf Gasteier

Frau Svenja Lotz

Herr Thomas Lotz

Von den Beigeordneten

Herr Markus Floreth

Frau Bianca Goldin

Es fehlen:

Von den Ratsmitgliedern

Herr Ralf Sassenrath

Gäste:

Herr Markus Heinz

Landesforsten

Herr Felix Janz

Landesforsten

Herr Roman Brzank

VG Bad Ems - Nassau

Frau Jennifer Hartenstein

VG Bad Ems - Nassau

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Beratung und Beschlussfassung Forsteinrichtung
4. Forstwirtschaftsplan der Ortsgemeinde Zimmerschied für die Forstwirtschaftsjahre 2021 und 2022
Vorlage: 28 DS 16/ 0029
5. Brennholzverkauf 2021 - Änderung der Brennholzpreise
Vorlage: 28 DS 16/ 0027
6. Beratung und Beschlussfassung über die Zertifizierung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung
Vorlage: 28 DS 16/ 0028
7. Anpassung der Steuerhebesätze für die Grundsteuer A und B und der Gewerbesteuer sowie der Hundesteuer
Vorlage: 28 DS 16/ 0032
8. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Ortsgemeinde Zimmerschied für die Haushaltsjahre 2021/2022
Vorlage: 28 DS 16/ 0030
9. Beratung und Beschlussfassung Versetzen der Laterne Straßenende Am Alten Wasserhaus und die Befestigung des Weges bis zum Waldrand
10. Beratung und Beschlussfassung Sanierung Dach Gemeindehaus
11. Beratung und Beschlussfassung Anschaffung von Hundekotbeutelspender
12. Beratung und Beschlussfassung Kinderspielplatz mit Tor versehen
13. Beratung und Beschlussfassung Begradigung Gemeindehof im Rahmen der Baumaßnahmen
14. Beratung und Beschlussfassung Einführung der Dorf-App
15. Beratung und Beschlussfassung Vorkaufsrecht zwei Bauplätze "Am Oberfeld"
16. Auftragsvergaben -vorsorglich-
17. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
 - 17.1. Information über die Bebauungspläne von Herrn Heinz - Bauleitplanung
 - 17.2. Bündelausschreibung Strom
 - 17.3. Information Wirtschaftsplan der Verbandsgemeinde Bad Ems - Nassau
 - 17.4. Baumkataster Birke Kinderspielplatz

17.5. Ausschreibungen Feuerwehrgebäude

18. Anfragen der Ratsmitglieder

Protokoll:

Die Mitglieder des Ortsgemeinderates Zimmerschied wurden durch ordnungsgemäße Einladung vom 01.04.2021 auf Montag, den 12.04.2021, zu 18.00 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung zur Sitzung einberufen.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung wurden öffentlich bekannt gegeben.

Die Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen Form und Frist der Einladung sowie den Inhalt der Tagesordnung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Ortsgemeinderat ist nach der Anzahl der erschienenen Ratsmitglieder beschlussfähig.

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Entfällt.

TOP 2 Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Entfällt.

TOP 3 Beratung und Beschlussfassung Forsteinrichtung

Herr Heinz gibt einen ausführlichen Bericht über die Forsteinrichtung und die Forstwirtschaftsplanung für die nächsten 10 Jahre.

Unter anderem enthält der Bericht:

- den aktuellen Bestand der noch vorhandenen Bäume in Altersklassen
- Waldentwicklungsziele
- die wichtigsten Baumarten wie Buche, beim Nadelholz die Douglasie
- 12 ha Pflanzungen
- 16 ha Naturverjüngung
- Vorstellung des BAT-Konzepts
- Umgang mit Totholz - Biotopbäumen
- Waldrefugien entstehen auf Flächen die nicht in der Bewirtschaftung liegen, es handelt es um etwa 7 %
- Finanzergebnis jährlich 12.850,- €

Folgende Beschlüsse werden gefasst:

1. Der Gemeinderat beschließt das BAT-Konzept.**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

2. Der Gemeinderat beschließt das Forsteinrichtungswerk in der vorgestellten Form.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 4 Forstwirtschaftsplan der Ortsgemeinde Zimmerschied für die Forstwirtschaftsjahre 2021 und 2022
Vorlage: 28 DS 16/ 0029**

Sachverhalt:

- a) Vgl. vorgelegten Entwurf des Forstwirtschaftsplanes des Forstamtes Lahnstein für die Ortsgemeinde Zimmerschied für die Forstwirtschaftsjahre 2021 und 2022

und

- b) ggfls. ergänzende Erläuterungen in der Sitzung durch die Forstverwaltung Lahnstein.

Protokoll:

Herr Janz stellt den Forstwirtschaftsplan für 2021 vor und gibt an, dass die Planung für 2022 sich schwierig gestaltet, da nicht abgesehen werden kann, wie sie alles entwickelt.

Der Preis für Fichtenholz hat sich verbessert und die Gemeinde wird mit 8,- € aus dem Verkauf herausgehen.

In den Neuanpflanzungen müssen die Pflanzen durch verschiedene Maßnahmen geschützt werden. Nadelhölzer werden mit einem speziellen Bio-Pflanzenschutzmittel bestrichen und die Laubhölzer werden in der Regel durch Plastikröhren geschützt. Die Kosten hierfür sind in der Regel höher als die Bezuschussung, die für die Neuanpflanzung ausgezahlt wird. So betragen die Kosten für die Pflanzungen und den Schutz 27.000,- € und die Förderung für die Aufforstung beträgt nur 20.000,- €.

Die Ortsgemeinde Zimmerschied beschließt den Forstwirtschaftsplan 2021/2022 einstimmig.

Beschlussvorschlag:

Dem Forstwirtschaftsplan der Ortsgemeinde Zimmerschied für die Forstwirtschaftsjahre 2021 und 2022 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 5 Brennholzverkauf 2021 - Änderung der Brennholzpreise
Vorlage: 28 DS 16/ 0027

Sachverhalt:

Im Rahmen der Fusion der Verbandsgemeinden Bad Ems und Nassau zur Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau wird die einheitliche Preisgestaltung der Brennholzpreise angestrebt. Insbesondere aufgrund der derzeit dramatischen Situation in unseren Wäldern wäre bei einheitlichen Preisen ein gegenseitiges „Aushelfen“ aus anderen Revieren möglich. Dies erweitert den Spielraum der Förster und bietet auch ein höheres Einnahmenvolumen.

Im Forstrevier Winden ist die Preisgestaltung bei den einzelnen Ortsgemeinden unterschiedlich, insbesondere im Hinblick auf die Regelung zur Mehrwertsteuer.

Bisher waren die Preise auf 35,87 € (34,00 € zzgl. 5,5% MwSt.) für Brennholz lang, 53,81 € (51,00 € zzgl. 5,5% MwSt.) für Brennholz kurz und 5,27 € - 15,83 € (5,00-15,00 € zzgl. MwSt.) für Schlagabraum festgelegt.

Für das Jahr 2021 wird die Festsetzung der Brennholzpreise wie folgt empfohlen:

Brennholz lang 35,00 € brutto je Raummeter, Brennholz kurz 55,00 € brutto je Raummeter, Schlagabraum 20,00 € brutto je Raummeter, Nadelholz/Fichte lang 15,00 € brutto je Raummeter.

Protokoll:

Da die Bestellungen für den Brennholzverkauf für das Jahr 2021 bereits stattgefunden haben, schlägt Felix Janz vor im Jahr 2021 noch zu den jetzigen Preisen zu verkaufen und erst im Jahr 2022 eine Preiserhöhung zu beschließen.

Auch der Gemeinderat bespricht, dass es kein gutes Verhalten ist, nach Vertragsabschluss die Preise zu erhöhen.

Die Ortsgemeinde Zimmerschied beschließt daher einstimmig, den Beschluss über die Änderung über die Brennholzpreise auf den Herbst zu vertagen.

Beschlussvorschlag:

Die Brennholzpreise werden für das Jahr 2021 wie folgt festgelegt:

Brennholz lang 35,00 € brutto/rm
Brennholz kurz 55,00 € brutto/rm
Schlagabraum 20,00 € brutto/rm
Nadelholz/Fichte lang 15,00 € brutto/rm.

TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über die Zertifizierung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung
Vorlage: 28 DS 16/ 0028

Sachverhalt:

Im Rahmen des Corona-Konjunkturpaketes steht den kommunalen und privaten Waldbesitzenden eine „Nachhaltigkeitsprämie Wald“ zur Verfügung. Es handelt

sich hierbei um eine einmalige, pauschale und flächenbezogene Prämie, die bis spätestens 31.10.2021 beantragt werden muss. Die Leistung wird als nicht rückzahlbare Prämie gewährt. Kommunale und private Forstbetriebe sollen angesichts der ökonomischen Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie bei der nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder unterstützt werden.

Die „Nachhaltigkeitsprämie Wald“ beträgt 100 Euro pro Hektar Waldfläche mit PEFC-Zertifikat und 120 Euro pro Hektar Waldfläche mit FSC- oder Naturland-Zertifikat.

Weitere Informationen zu der „Nachhaltigkeitsprämie Wald“ können dem Schreiben des Forstamts Lahnstein vom 25.11.2020 entnommen werden.

Zum Nachweis der Nachhaltigkeit des Waldes ist zwingend eine Zertifizierung nach PEFC, FSC, Naturland oder einem vergleichbaren Zertifikat erforderlich. Der Antragsteller verpflichtet sich, das Forstzertifikat mindestens 10 Jahre ab dem Zeitpunkt der Auszahlung der Beihilfe zu halten. Bei Unterschreitung der Verpflichtungszeit wird sie (anteilig) zurückgefordert.

Eine Übersicht über die Zertifizierungen für Waldbesitzer und deren Kosten ist beigefügt.

Nähere Informationen werden durch die Revierleitung bzw. das Forstamt Lahnstein erteilt.

Protokoll:

Felix Janz stellt die verschiedenen Zertifikate in der nachhaltigen Bewirtschaftung des Waldes vor.

- PEFC mit 100,- € / Jahr / Hektar
- FSC mit 120,- € / Jahr / Hektar
- Naturland kann von Herrn Janz nicht bewertet werden

Ein Zertifikat ist zwingend erforderlich, damit eine nachhaltige Waldbewirtschaftung nachgewiesen werden kann. Es wird damit nachgewiesen, dass sich an die bestehenden Gesetze bzw. die Umsetzung gehalten wird.

Die FSC-Zertifizierung setzt einen erheblich höheren Arbeitsaufwand voraus, der sich nicht durch die höhere Prämie rechtfertigt.

Die Ortsgemeinde Zimmerschied stimmt daher einer Zertifizierung der nachhaltigen Waldwirtschaft zu. Die Zertifizierung soll nach PEFC erfolgen.

Beschlussvorschlag:

() Die Ortsgemeinde Zimmerschied stimmt einer Zertifizierung der nachhaltigen

Waldwirtschaft nicht zu.

(x) Die Ortsgemeinde Zimmerschied stimmt einer Zertifizierung der nachhaltigen

Waldwirtschaft zu.

Die Zertifizierung soll nach (x) PEFC

() FSC
() Naturland

erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 7 Anpassung der Steuerhebesätze für die Grundsteuer A und B und der Gewerbesteuer sowie der Hundesteuer
Vorlage: 28 DS 16/ 0032

Sachverhalt:

Bezugnehmend auf die ohnehin erschwerten Rahmenbedingungen der kommunalen Haushaltswirtschaft sowie die zunächst aufgrund der Corona-Pandemie prognostizierten Einbrüche bei den Einnahmen ist es zwingend erforderlich alle rechtlichen Möglichkeiten der Einnahmeverbesserung konsequent umzusetzen um die Liquiditätslage zu verbessern und einer möglichen Verschuldung entgegenzuwirken.

Des Weiteren gelingt es immer weniger kommunalen Gebietskörperschaften den gesetzlich geforderten Haushaltsausgleich zu erfüllen, dem in der Haushaltswirtschaft eine besondere Bedeutung zukommt. Die Kommunalaufsicht des Rhein-Lahn-Kreises weist in ihren Haushaltsgenehmigungsschreiben regelmäßig darauf, dass eine kommunale Gebietskörperschaft, die ihren Haushalt nicht ausgleichen kann, eine Rechtsverletzung gem. § 93 Abs. 4 GemO begeht.

Weiterhin empfiehlt die Kommunalaufsicht eine Anhebung der Realsteuerhebesätze, der Hundesteuer, des Tourismus- und Gästebeitrages und sonstige Einnahmeerhöhungen im Gemeinderat zu überdenken und beraten.

Auf mittlere Sicht gibt es zur nachhaltigen Haushaltskonsolidierung keine Alternative. Nur so kann der strukturelle Haushaltsausgleich erreicht werden. Im Interesse der Erhaltung kommunaler Selbstverwaltung der Generationengerechtigkeit muss es deshalb oberstes Ziel sein, den Haushaltsausgleich zeitnah wieder zu erreichen. In diesem Zusammenhang trifft der Rechnungshof Rheinland-Pfalz die Aussage, dass Gemeinden weitere erhebliche Anstrengungen zum Haushaltsausgleich unternehmen müssen.

Dabei darf es keine Denkverbote geben und die Ausschöpfung des Konsolidierungspotentials darf auch nicht unter Hinweis auf die sog. „Vergeblichkeitsfalle“, wonach eigene Sparbemühungen vor dem Hintergrund nicht beeinflussbarer Ausgaben ohne Nutzen seien, unterbleiben.

Die Kommunalberichte des Rechnungshofes Rheinland-Pfalz zeigen regelmäßig Möglichkeiten auf, die zu einer Verbesserung der kommunalen Haushalts- und Finanzsituation führen können. Zuletzt hat der Rechnungshof im Kommunalbericht 2019 ausgeführt: „Kommunen, die den gesetzlich gebotenen Haushaltsausgleich verfehlen, müssen zur Beseitigung des Zustands alles tun, um die Deckungslücke soweit als möglich zu schließen. Gleichwohl lagen die Hebesätze der Grundsteuer B immer noch weit unterhalb dessen, was die Rechtsprechung als zulässig erachtet hat.“

Die Anlage 2 zeigt die Hebesätze aller Ortsgemeinden/Städte für das Haushaltsjahr 2021 in der Verbandsgemeinde Bad Ems - Nassau.

Das LFAG setzt unter anderem in § 13 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 LFAG Vomhundertsätze, die so genannten Nivellierungssätze für die Grundsteuer A, die Grundsteuer B und der Gewerbesteuer fest.

Durch die Nivellierungssätze wird sichergestellt, dass bei der Ermittlung der Steuerkraft nicht das tatsächliche Aufkommen an Steuern, das die Gemeinde in Abhängigkeit von ihren individuellen Hebesätzen erzielt, bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen bzw. der Umlagegrundlagen (z.B. Verbandsgemeinde- und Kreisumlage) zugrunde gelegt wird, sondern ein „normiertes“ Aufkommen.

Dies bedeutet, dass die in den beigefügten Berechnungsgrundlagen dargestellten Steigerungen der Hebesätze oberhalb der Nivellierungssätze in vollem Umfang bei der Kommune verbleiben und somit dazu beitragen können die Haushaltsdefizite zu schmälern.

Die Nivellierungssätze stellen sich aktuell wie folgt dar,

bei der Grundsteuer A	300 v. H.
bei der Grundsteuer B	365 v. H.
bei der Gewerbesteuer	330* v. H.

**365 v.H. abzgl. Vervielfältiger für die Gewerbesteuerumlage in Höhe von 35 v.H.*

In der Anlage 1 ist dargestellt das bisherige Steueraufkommen mit den bisherigen Hebesätzen, die sich daraus ergebenden Umlagebelastungen nach den geltenden Nivellierungssätzen und das der Gemeinde verbleibende Steueraufkommen sowie eine Steigerung der Hebesätze um jeweils 10 v. H.

Entsprechend der Bestimmungen der VV Nr. 1.2 zu § 97 GemO müssen Erhöhungen der Realsteuerhebesätze für das laufende Kalenderjahr bis spätestens 30. Juni beschlossen sein.

Die Entscheidungskompetenz über die Erhöhung der Hebesätze obliegt der jeweiligen Kommune. Ob und in welcher Höhe eine Anpassung vorgenommen wird, hängt natürlich von den spezifischen Gegebenheiten ab (z.B. Haushaltslage der Gemeinde insgesamt).

Protokoll:

Die Ortsgemeinderatsmitglieder braten darüber, was eine Anhebung der Steuerhebesätze für die finanzielle Situation der Ortsgemeinde bringen würde. Die verschiedenen Berechnungsmodelle die von der VG Bad Ems – Nassau durchgerechnet wurden, werden diskutiert und besprochen.

Die Ortsgemeinde Zimmerschied stimmt einer Anhebung der Steuerhebesätze nicht zu.

Beschlussvorschlag:

(x) Die Ortsgemeinde Zimmerschied stimmt einer Anhebung der Steuerhebesätze nicht zu.

()

1. Die Hebesätze für die Gemeindesteuern werden vom _____.2021 an wie folgt erhöht:

a) Grundsteuer A von z.Zt. 300 v.H. auf _____
v.H.

b) Grundsteuer B von z.Zt. 365 v.H. auf _____
v.H.

c) Gewerbesteuer von z.Zt. 365 v.H. auf _____
v.H.

2. Die Hundesteuer wird vom _____.2021 an wie folgt erhöht:

• für den ersten Hund von z.Zt. 30 € auf _____
€

• für den zweiten Hund von z.Zt. 50 € auf _____
€

• für jeden weiteren Hund von z.Zt. 75 € auf _____
€

3. Der Satzung über die Festsetzung der Steuerhebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer sowie der Hundesteuer unter Berücksichtigung der o.g. Beschlussfassungen 1 – 3 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	1

TOP 8 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Ortsgemeinde Zimmerschied für die Haushaltsjahre 2021/2022
Vorlage: 28 DS 16/ 0030

Sachverhalt:

a) Siehe Vorbericht zum Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2021/2022.

b) Ggfs. folgen noch weitere Informationen in den Sitzungen.

c) Der Haushaltsplan liegt gem. den gesetzlichen Bestimmungen der Gemeindeordnung zur Einsicht der Einwohnerinnen und Einwohner in der Zeit vom 27.03.2021 bis 12.04.2021 in der Verbandsgemeindeverwaltung öffentlich aus. In einem Zeitraum von 14 Tagen nach Beginn der öffentlichen Auslegungen können diese Vorschläge zum Entwurf der Haushaltssatzung machen.

Protokoll:

Die Mitarbeiter der VG Bad Ems – Nassau Herr Brzank und Frau Hartenstein stellen die Haushaltssatzung der Ortsgemeinde Zimmerschied mit den ermittelten Zahlen des Ergebnis- und Finanzhaushaltes für die Jahre 2021 und 2022 vor.

Die Ortsgemeinde Zimmerschied verfügt derzeit über liquide Mittel von ca. 283.000,- €.

Nachdem die verschiedenen Maßnahmen im Ortsgemeinderat vorgestellt wurden, beschließt die Ortsgemeinde Zimmerschied die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022 einschließlich der Planungsdaten 2023-2024.

Beschlussvorschlag:

Der Haushaltssatzung der Ortsgemeinde Zimmerschied für die Haushaltsjahre 2021/2022 einschließlich der Planungsdaten 2023-2024 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	1

TOP 9 Beratung und Beschlussfassung Versetzen der Laterne Straßenende Am Alten Wasserhaus und die Befestigung des Weges bis zum Waldrand

Es wurde bereits von den Anwohnern Mischlich angefragt, ob die Laterne versetzt werden könne, damit ihr Grundstück besser bzw. anders befahren werden kann.

Allerdings wurde zum damaligen Zeitpunkt vom Gemeinderat schon festgestellt, dass diese Laterne beim Erstellen des Bebauungsplanes vom Gemeinderat mit Absicht dort platziert wurde, damit der Fußweg der dahinter liegt auch ein Fußweg bleibt und eine Befestigung so dicht am Wald nicht erfolgen sollte.

Der Ortsgemeinderat beschließt erneut die Laterne nicht zu versetzen.

TOP 10 Beratung und Beschlussfassung Sanierung Dach Gemeindehaus

Der Ortsbürgermeister gibt die Kosten für die Sanierung der verschiedenen Dächer der ortseigenen Gebäude bekannt. Die Sanierung wurde vorab mit den Mitgliedern des Ortsgemeinderates per E-Mail abgesprochen.

Die Kosten für die Sanierung belaufen sich für

- die „Alte Schule“ auf	1.357,50 €
- den alten Backes	83,51 €
- Schlachthaus	84,13 €
- Leichenhalle	92,77 €
- Mehrwertsteuer 16 %	258,87 €
Gesamtkosten	1.876,76 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 11 Beratung und Beschlussfassung Anschaffung von Hundekotbeutelspender

Ortsbürgermeister Michael Drees gibt an, dass erneut die Anfrage an ihn gestellt wurde, ob die Ortsgemeinde nicht Aufsteller mit Hundekotbeuteln anschaffen wolle.

Der Ortsgemeinde diskutiert über die Anschaffung und evtl. Standplätze für solche Behältnisse. Da die Kosten für die Anschaffung und Befüllung komplett bei der Ortsgemeinde hängen bleiben, außerdem mit den Hundekotbeuteln erneuter Müll entsteht, der dann überall in der Gemeinde eingesammelt werden kann, entscheidet sich der Ortsgemeinderat gegen eine solche Anschaffung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 12 Beratung und Beschlussfassung Kinderspielplatz mit Tor versehen

Durch die Baumaßnahme des neuen Feuerwehrhauses muss der Eingang vom Kinderspielplatz verlegt werden. Ob dieser neue Eingang mit einem Tor versehen werden soll berät und diskutiert der Ortsgemeinderat. Der neue Eingangsbereich wird ein Stück weiter oben im Einfahrtbereich der „Alten Schule“/Feuerwehr befinden und hat somit keinen direkten Zugang auf die Straße.

Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig den neuen Eingang des Kinderspielplatzes nicht mit einem Tor zu versehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 13 Beratung und Beschlussfassung Begradigung Gemeindehof im Rahmen der Baumaßnahmen

Ortsbürgermeister Michael Drees regt an den Hof hinter der „Alten Schule“ begradigen zu lassen, da sich hier im Laufe der Jahre Rinnen gebildet haben. Svenja Lotz fragt nach, ob es einen Kostenvoranschlag dafür gibt. Dies wird von Ortsbürgermeister Michael Drees verneint.

Das Pflaster vom Hof wurde im Rahmen der Baumaßnahme aufgenommen und könnte auch als fester Untergrund für die Tischtennisplatte auf dem Spielplatz genommen werden. Allerdings gibt es auch hierfür keinen Kostenvoranschlag.

Ortsbürgermeister Michaels Drees lässt sich von der vor Ort tätigen Baufirma ein Angebot machen und meldet sich dann bei den Ortsgemeinderatsmitgliedern, die sich dann evtl. erneut kurzfristig treffen.

Eine Beschlussfassung ist somit nicht möglich und wird verschoben.

Der Ortsbürgermeister gibt weiterhin an, dass im Rahmen der Baumaßnahme der Anschluss der Entwässerung der „alten“ Feuerwehrgarage verlegt werden muss.

TOP 14 Beratung und Beschlussfassung Einführung der Dorf-App

Ortsbürgermeister Michael Drees gibt kurz einen Bericht über die Einführung der „Dorf-App“, wie bereits vorab per E-Mail den Ortsgemeinderatsmitgliedern berichtet und mitgeteilt wurde.

Die Ortsgemeinde Zimmerschied beschließt mehrheitlich die Einführung der Dorf-App.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	1

TOP 15 Beratung und Beschlussfassung Vorkaufsrecht zwei Bauplätze "Am Oberfeld"

Die beiden Bauplätze wurden am 30.12.2020 bereits verkauft und die Ortsgemeinde gefragt, ob sie ihr Vorkaufsrecht ausüben wolle. Diese Info gab Ortsbürgermeister Drees per E-Mail an alle Ortsgemeinderatsmitglieder weiter und es wurden keine Einwände erhoben.

Die Ortsgemeinde Zimmerschied stimmt dem Verkauf einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 16 Auftragsvergaben -vorsorglich-

Entfällt.

TOP 17 Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

TOP 17.1 Information über die Bebauungspläne von Herrn Heinz – Bauleitplanung

Auf Anfrage des Ortsbürgermeisters teilt Hr. Heinz mit, dass sich grundsätzlich an die Bauleitplanung und die Bebauungspläne zu halten ist. Ausnahmen sollten nur in begründeten Ausnahmefällen besprochen werden.

TOP 17.2 Bündelausschreibung Strom

Die erneute Ausschreibung erfolgte am 29.10.2020. Die aktuelle Preisübersicht ist jedem Ratsmitglied zugegangen.

TOP 17.3 Information Wirtschaftsplan der Verbandsgemeinde Bad Ems – Nassau

Die Verbandsgemeinde (Werke) beabsichtigen eine 5-jährige Planung aufzustellen. Diese soll Baumaßnahmen, neue Erschließung, Neubaugebiete usw. beinhalten.

Evtl. Maßnahmen, die von der Ortsgemeinde Zimmerschied in diesem Zeitraum durchgeführt werden, sind in 2025 die Feinschicht „Am Oberfeld“ und „Am alten Wasserhaus“.

TOP 17.4 Baumkataster Birke Kinderspielplatz

Die Birke am Kinderspielplatz hat schwere Schäden beim letzten Eisregen davon getragen. Daraufhin wurde eine Begutachtung vom Ortsbürgermeister veranlasst, wonach ein Rückschnitt im Herbst unbedingt empfohlen wurde.

Da dies eine Schließung des Kinderspielplatzes nach sich zog, wurde der Rückschnitt von freiwilligen Helfern schnellstmöglich durchgeführt.

TOP 17.5 Ausschreibungen Feuerwehrgebäude

Ortsbürgermeister Michael Drees gibt an, dass ein Anschluss aus technischen Gründen nicht an die „Alte Schule“ erfolgen kann.

Das neue Gebäude soll somit einen eigenen Wasser- und Stromanschluss erhalten.

Auch der Anschluss an die vorhandene Heizung in der „Alten Schule“ lässt sich nicht so ohne weiteres umsetzen. Hier müsste ein erneutes Zwischengerät eingebaut werden, damit die Heizleistung auch im neuen Gebäude ankommt. Zusätzlich ist die Verlegung der Heizungsrohre im Außenbereich nicht so einfach, da diese frostfrei verlegt werden müssen. Der Neubau soll somit mit einer Elektroheizung ausgestattet werden.

Der Anschluss des neuen Gebäudes soll von der Straße her erfolgen und auch die Zuwegung muss frei bleiben. Dies muss noch auf das Grundstück zu Lasten der Ortsgemeinde ins Grundbuch eingetragen werden.

TOP 18 Anfragen der Ratsmitglieder

Entfällt.

Für die Richtigkeit:

Datum: 22.04.21

Michael Drees
Vorsitzender

Bianca Goldin
Schriftführerin